



Mobile Drop-Outs

## Infos zum Tagungsort

Internationales  
Begegnungszentrum (IBZ)  
Emil-Figge-Str. 59  
44227 Dortmund

Wegbeschreibung unter:  
[http://www.tu-dortmund.de/uni/Uni/Kontakt\\_und\\_Anreise/Anreise/index.html](http://www.tu-dortmund.de/uni/Uni/Kontakt_und_Anreise/Anreise/index.html)

## Kontakt und Anmeldung

Projekt: Auf der Suche nach dem „verlorenen“  
Nachwuchs – Mobilität und Drop-Out des wissen-  
schaftlichen Nachwuchses  
(kurz: „Mobile Drop-Outs“)

Zentrum für Hochschulbildung  
Bereich Hochschuldidaktik

Anmeldung über Homepage:

<http://www.zhb.tu-dortmund.de/hd/891/>

Bitte geben Sie über die Homepage auch an, wenn  
Sie Bedarf an einer Kinderbetreuung haben.

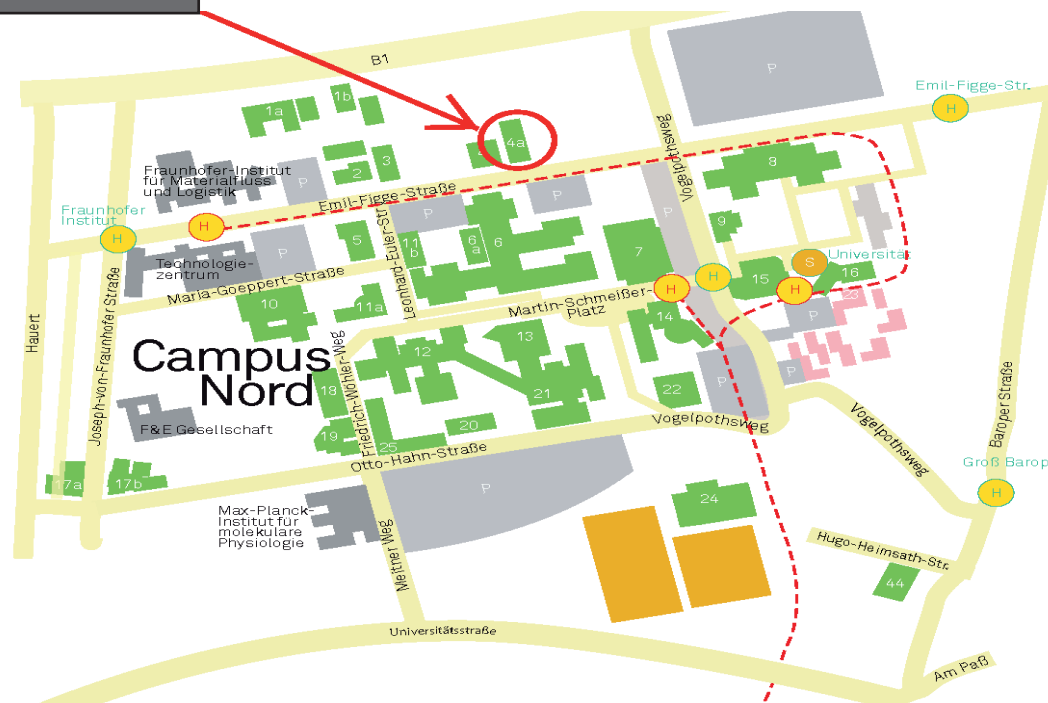
## Tagung

### Optimale Bedingungen für Wissenschaftskarrieren?

Arbeits- und lebensweltliche Einfluss-  
faktoren auf den Ausstieg aus und den  
Verbleib in der Universität

17. und 18. Januar 2013

Internationales Begegnungszentrum  
der TU Dortmund



Anmeldung über Homepage:  
<http://www.zhb.tu-dortmund.de/hd/891/>

## Optimale Bedingungen für Wissenschaftskarrieren?

Arbeits- und lebensweltliche Einflussfaktoren auf den Ausstieg aus und den Verbleib in der Universität

*Wer steigt aus der Universität aus und warum? Dieser Frage ist das Projekt ‚Mobile Drop-Outs‘ nachgegangen.*

Wissenschaftliche Karrieren und die Integration in wissenschaftliche Communities vollziehen sich in spezifischen arbeitsweltlichen und lebensweltlichen Kontexten. Sie verlangen von den wissenschaftlich Beschäftigten in der Regel eine hohe Leistungsfähigkeit und zeitliche Verfügbarkeit, zudem eine Mobilitätsbereitschaft und die Akzeptanz langjährig ungesicherter und teilzeitiger Beschäftigung. Frauen wie Männer mit einem egalitären Partnerschaftsverständnis treffen vor allem als Eltern auf das Erbe eines Karrieremodells, in dem die Männer von familiären Fürsorgearbeiten weitgehend freigestellt und Frauen allein für die Familienarbeiten zuständig waren. Damit ist ein Konfliktpotenzial benannt zwischen arbeits- und lebensweltlichen Kontexten, das vor allem den Ausstieg von Wissenschaftler/innen aus der Universität und Wissenschaft begründen kann.

Welche Einflussfaktoren tatsächlich zum langfristigen Verbleib in der Universität oder zum Ausstieg aus der Wissenschaft führen, darüber liegen wenig zuverlässige Daten vor. Insbesondere fehlen Erkenntnisse darüber, welche beruflichen Alternativen nach dem Verlassen der Universität gefunden werden, wie zufrieden die „Aussteiger“ mit ihrem Schritt sind und welche Beweggründe für sie selbst ausschlaggebend waren.

Das Projekt ‚Mobilität und Drop-Out der wissenschaftlich Beschäftigten‘ (Kurz: Mobile Drop-Outs) hat untersucht, wie viele wissenschaftlich Beschäftigte die Universität verlassen haben. Ebenfalls wurden unterschiedliche Personengruppen, die in der Universität verblieben, die in eine andere Universität oder eine Forschungseinrichtung sowie in ein außerwissenschaftliches Arbeitsfeld gewechselt sind, über ihren beruflichen Werdegang befragt. Somit liegen nun differenzierte Daten zur Fluktuation im wissenschaftlichen Mittelbau vor.

## Programm

### Donnerstag, 17. Januar 2013

*ab 10.00 Uhr Anmeldung und Empfang*

- 11.00 Uhr Eröffnung  
Begrüßung  
Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel (Projektleiterin)  
Grußworte des Rektorats der TU Dortmund  
Prof. Dr. Andrzej Górak (Prorektor für Forschung)  
Grußworte von der Ministerialrätin  
Christina Hadulla-Kuhlmann (BMBF)
- 12.00-13.00 Keynote „Beschäftigungsbedingungen und Karriereperspektiven in der Wissenschaft“  
(Dr. Anke Burkhardt, HoF Wittenberg)
- 13.00-14.00 *Mittagspause*
- 14.00-14.30 Mobilität und Flexibilität in wissenschaftlichen Karrieren - ein kritischer Blick (Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel und Petra Selent, TU Dortmund)
- 14.30-15.15 Mobilität und wissenschaftliche Karriere (Kirsten Heusgen, TU Dortmund)
- 15.15-16.00 Mobile Partnerschaften und Wissenschaftskarrieren (Dr. Alessandra Rusconi, WZB Berlin)
- 16.00-16.30 *Kaffeepause*
- 16.30-17.45 „Akademische Karriere muss man sich irgendwie leisten können“ - Gesprächsrunde mit Dr. Thomas Grünewald (Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW), Brigitte Göbbels-Dreyling (HRK), Antonia Kühn (DGB), Martina Stackelbeck (Gleichstellungsbeauftragte TU Dortmund) und Dr. Daniel Keßler (Teilnehmer der Interviewstudie)
- 17.45 Uhr Tagesreport (Marion Kamphans, TU Dortmund)
- 19.00 Uhr *Abendessen*

### Freitag, 18. Januar 2013

*bis 9.00 Uhr Empfang*

- 9.00-9.45 Karrierewege und -bedingungen  
(Petra Selent, TU Dortmund)
- 9.45-10.30 Ungleiche Voraussetzungen für wissenschaftlichen Karrieren bei Frauen und Männern  
(Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans, Universität Erlangen-Nürnberg)
- 10.30-11.00 *Kaffeepause*
- 11.00-11.30 Risiken minimieren - Ressourcen nutzen  
Voraussetzungen für gesundes Arbeiten in der Wissenschaft (Dr. Dorothee Koch, TU Dortmund)
- 11.30-12.00 Mitarbeiterbefragungen im Kontext des betrieblichen Gesundheitsmanagements an der Universität Göttingen (Dr. Frank Mußmann, Universität Göttingen)
- 12.00-13.00 *Mittagspause*
- 13.00-13.30 Wissenschaftlicher Nachwuchs im internationalen Vergleich (Dr. Ramona Schürmann, TU Dortmund)
- 13.30-14.00 Akademische Laufbahnmodelle im internationalen Vergleich (Dr. Karin Zimmermann, HoF Wittenberg)
- 14.00-15.00 Moderierte Abschlussdiskussion
- 15.00-15.30 Tagesreport (Marion Kamphans, TU Dortmund)
- 15.30 Uhr Ende der Veranstaltung
- Moderation der Veranstaltung:  
Svenja Üing (Bildungsjournalistin)